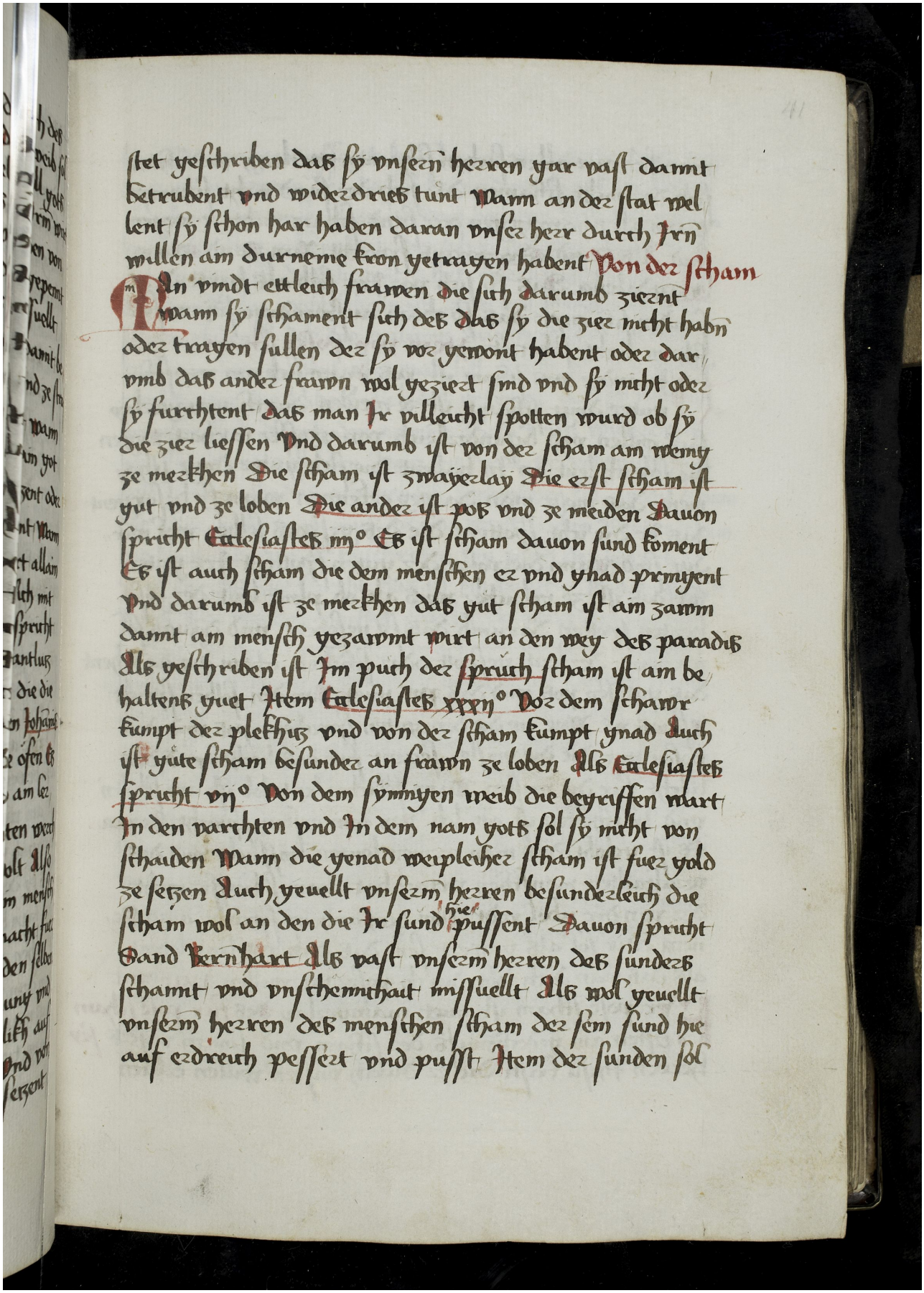
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



stet yeschriben das sy unsern herren yar vast damit
betrubent und widerdrieß tunt Wann an der stat wel
lent sy schon har haben daran unser herr durch ir ern
willen am durneme kron yetragen habent Von der scham
Man umdt ettleich frawen die sich darumb zierent
wann sy schament sich deß das sy die zier nicht habn
oder tragen sullen der sy vor yewont habent oder dar
umb das ander frawn wol yeziert sind und sy nicht oder
sy furchtent das man ir villeicht spotten wurd ob sy
die zier liessen Und darumb ist von der scham am wenig
ze merkhen Die scham ist zwayerlay Die erst scham ist
gut und ze loben Die ander ist poß und ze meiden Davon
spricht Ecclesiastes iiij° Es ist scham davon sind koment
Es ist auch scham die den menschen er und ynad prinyent
Und darumb ist ze merkhen das gut scham ist am zawm
damit am mensch yezawmt wirt an den wey des paradis
Als yeschriben ist In puch der spruch scham ist am be
haltens guet Item Ecclesiastes xxxij° Vor dem schawr
kumpt der plekhiß und von der scham kumpt ynad durch
ist gute scham besunder an frawn ze loben Als Ecclesiastes
spricht vij° Von dem synnigen weib die beyrissen wart
In den parchten und In dem nam gotß sol sy nicht von
schauden Wann die yenad weipleiher scham ist fuer gold
ze setzen durch yeuellt unserm herren besunderleich die
scham wol an den die ir sund hie pussent Davon spricht
Sand Bernhart Als vast unserm herren deß sunders
schamt und unschemmhaft missuellt Als wol yeuellt
unserm herren deß menschen scham der sein sund hie
auf erdreich pessert und pusst Item der sunden sol